

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

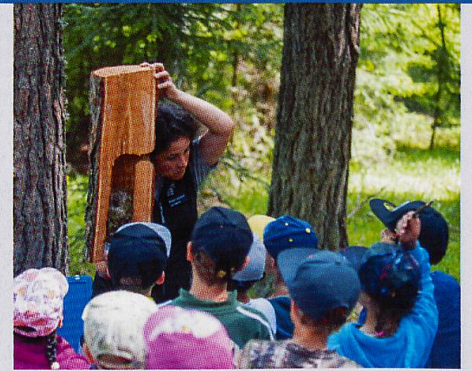
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIS D'AVENTÜRA 2018

Anfang Juni fanden die traditionellen Erlebnistage im Wald in Selva bei Zernez statt. Fast 400 Schülerinnen und Schüler der Unterstufe zwischen Sils und Valsot sowie der Val Müstair nahmen daran teil. Im Zentrum stand das kleine Universum Bergwald. An 3 Posten ausserhalb des Schweizerischen Nationalparks (SNP) konnten die Kinder selbständige und angeleitete Untersuchungen zum Wachstum der Bäume, zu den Waldameisen sowie zum Totholz und seinen Bewohnern machen. Die thematische Verbindung zwischen den einzelnen Stationen stellt schliesslich die Naturpädagogen des

SNP her. Dabei ging es ganz im Sinne des Lehrplan 21 um die entdeckende und forschende Zugangsweise sowie die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen. Die direkten sinnlichen Erfahrungen führten wiederholt zu «Aha-Erlebnissen» und Begeisterungsbekundungen.

Seit 16 Jahren bietet der SNP im Frühsommer die Erlebnistage und im Winter Aktivitäten im Besucherzentrum explizit für einheimische Schulen an. Dabei werden die Programme alternierend für Kindergärten, Unter-, Mittel und manchmal auch Oberstufe ausgelegt. Insgesamt



nahmen seit 2002 rund 7500 Kinder an den Programmen teil. Neben den weiteren naturpädagogischen Angeboten des SNP bilden diese ein wichtiges Instrument der Naturbildung in der Nationalparkregion. (st)

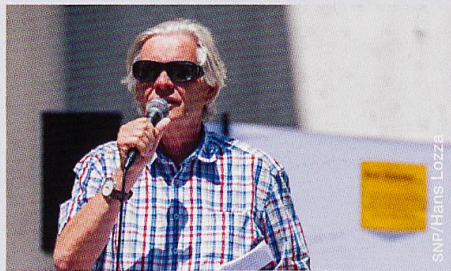
10 JAHRE NATIONALPARKZENTRUM ZERNEZ

Bereits sind 10 Jahre vergangen, seit der SNP das Nationalparkzentrum in Zernez eröffnen durfte. Mit einem Tag der offenen Tür und zahlreichen Attraktionen für Gross und Klein lud der SNP am 23. Juni Einheimische und Gäste nach Zernez.

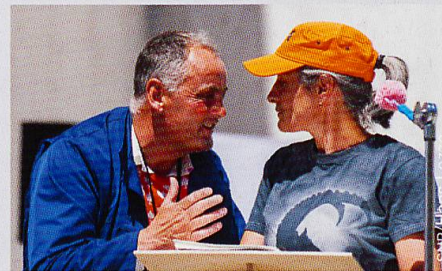
Im Zentrum stand das Kinderprogramm mit zahlreichen Aktivitäten, bei denen ein gutes Auge, Geschicklichkeit oder Konzentration gefragt waren. Rund 200 Personen nutzten

diese Gelegenheit und verbrachten bei schönstem Wetter, Unterhaltung und einer «ustaria» mit einheimischen Köstlichkeiten einen abwechslungsreichen Tag.

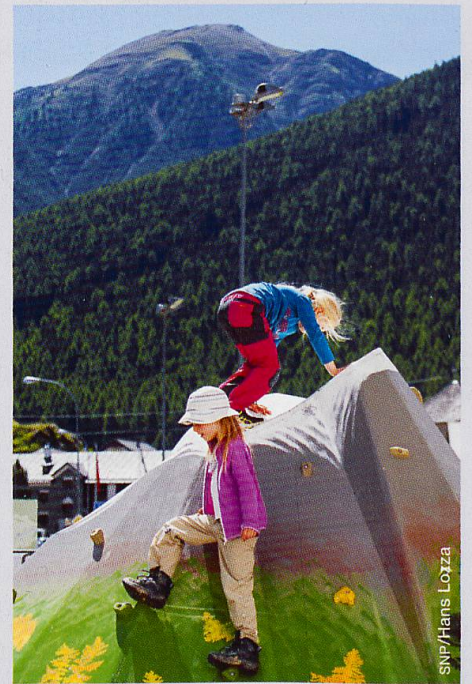
Am gleichen Tag lud die Stiftung Pro Terra Engiadina zum GEO-Tag der Natur. Dabei hatten die Gäste Gelegenheit, den Forscherinnen und Forschern über die Schulter zu schauen und die Flora und Fauna rund um Zernez kennenzulernen. (lo)



Franz-Sepp Stulz, Präsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission, richtet sein Grusswort an die Anwesenden.



Für eine humoristische Einlage sorgten Anna und Christian.



Klettern wie ein Steinbock – auf dem «Piz Terza» vor dem Nationalparkzentrum

STEINBOCKEXKURSION 3. OKTOBER

Bis am 21. Oktober zeigen wir im Nationalparkzentrum in Zernez die Sonderausstellung *Entführungen – Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks*. Die Ausstellung schlägt eine Brücke zwischen künstlerischen und naturwissenschaftlichen Recherchen im Zusammenhang mit der

genetischen Forschung zum Steinbock. Mehr dazu in der CRATSCHLA-Ausgabe 1/2018.

Am 3. Oktober bieten wir in diesem Zusammenhang eine Exkursion zu den Steinböcken in der Val Trupchun an. Thomas Rempfler, Mitarbeiter Monitoring beim SNP, wird die Forschung am

Steinbock erläutern und auch das eine oder andere Tier aus der Nähe zeigen können.

Die Wanderung dauert 6–7 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Prasüras in S-chanf (eingangs Val Trupchun). Anmeldungen bis am Vorabend 17 Uhr unter +41 (0)81 851 41 41. (lo)

NATURAMA VORTRÄGE HERBST

In der zweiten Saisonhälfte stehen noch folgende Vorträge in der Vortrags- und Veranstaltungsreihe NATURAMA auf dem Programm:

30. August 17.30 Uhr

Welche Zukunft für die Alpen? Modernisierung, Freizeitpark, Wildnis, Museum oder die Alpen als dezentraler Lebens- und Wirtschaftsraum?
 Werner Bätzing, Prof. em. Dr., Geograf

3. Oktober

Vom Aschenbrödel zur Prinzessin: Gämsen im Schweizerischen Nationalpark
 Flurin Filli, Dr., Wildtierbiologe, Leiter Betrieb und Monitoring SNP
 Extern: Kulturraum Bogn Engiadina Scuol, 20.30 Uhr, Eintritt frei

10. Oktober

Graubündens Gewässer: Ein landschaftsprägender Lebensraum
 Marcel Michel, Dr., Fischereibiologe, Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

31. Oktober 19 Uhr

Buchvernissage Am Puls der Natur. Der Nationalpark und sein Direktor im Spannungsfeld zwischen Forschung, Management und Politik
 Andrea Hämmerle, Dr. & Ruedi Haller, Dr.
 Eintritt frei

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez, 20.30 Uhr. Eintritt Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen unter www.nationalpark.ch/naturama

VERNISSAGE AUSSTELLUNG BÜNDNER PÄRKE

Der Kanton Graubünden ist mit 4 Pärken von nationaler Bedeutung und der Tektonik Arena Sardona der Pärke-Kanton par excellence. Der Verein Bündner Pärke hat eine gemeinsame Wanderausstellung erstellt, die im kommenden Winter im Nationalparkzentrum Zernez zu sehen sein wird. Die Vernissage findet statt am Mittwoch, 24. Oktober 2018 um 19 Uhr. Die Ausstellung steht unter dem Motto *In den Bündner Pärken gibt es echte Schätze zu entdecken*. Jeder Park präsentiert sich mit einem Park-Schatz und spannenden Geschichten, welche durch ausgewählte Botschafterinnen und Botschafter erzählt werden. Die Wanderausstellung führt die Besucherinnen, Besucher und insbesondere Familien auf eine spannende Entdeckungstour. Innovative Projekte und die einzigartigen Werte der Bündner Pärke werden anhand von konkreten Beispielen und vielfältigem Anschauungsmaterial sichtbar und greifbar gemacht. (lo)

FORSCHUNG

BUCHVERNISSAGE «AM PULS DER NATUR»

«Sein Herz schlägt für den Nationalpark. In seinen Adern pulsiert Forscherblut [...] Getreu dem Titel dieser Festschrift agiert der scheidende Nationalparkdirektor «Am Puls der Natur». Als starke Persönlichkeit und kompetenter Wissenschaftler hat Heinrich Haller den Park im Spannungsfeld zwischen Forschung, Management und Politik als Leuchtturm des Naturschutzes positioniert».
 Aus dem Vorwort von Doris Leuthard

2019 tritt Heinrich Haller in den Ruhestand. Er wird auf fast ein Vierteljahrhundert als Direktor des Schweizerischen Nationalpark zurückblicken können. In seine Amtszeit fallen wichtige Ereignisse, die er massgeblich mitgeprägt hat, etwa das neue Nationalparkzentrum, das 100-Jahr-Jubiläum und die Errichtung des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair.

Aus diesem Anlass erscheint im Herbst 2018 in der Reihe *National-*

park-Forschung in der Schweiz ein Buch mit dem Titel *Am Puls der Natur*. Es handelt vom breiten Spektrum an Themen, mit welchem der Nationalpark und sein Direktor konfrontiert waren und sind. Der Band enthält Beiträge von Autorinnen und Autoren verschiedenster Disziplinen. Es geht um Wissenschaft und Forschung, Politik und Gesellschaft sowie um die Person des scheidenden Direktors. Das Buch wird illustriert mit phantastischen Bildern des bekannten französischen Naturmalers Eric Alibert.

Die festliche Buchvernissage mit Apéro findet am 31. Oktober 2018 um 19 Uhr im Auditorium des Nationalparkzentrums statt. Geplant sind Wortbeiträge der Herausgeber Ruedi Haller, Maja Rapp und Andrea Hämmerle, des Präsidenten der Forschungskommission Norman Backhaus sowie des Verlegers Matthias Haupt. Selbstverständlich spricht auch die Hauptperson des Abends, Heinrich Haller.

Zudem zeigt Andreas Moser vom Schweizer Fernsehen ein paar Filmsequenzen, die er über den Nationalpark gedreht hat. Und er führt kurze Gespräche mit Exponenten, die in verschiedenen Rollen mit dem Nationalpark und seinem Direktor zu tun hatten und haben.

Die Vernissage wird umrahmt mit Musikbeiträgen der Thurgauer Band «A little green». Neben anderen wirken dort die seit LAINA VIVA weit über Zernez hinaus bestens bekannten Schauspieler und Musiker Simon Engeli und Giuseppe Spina mit.

Alle Nationalparkfreunde und -freundinnen sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. (ah)



ÖKOLOGISCHE VERNETZUNG IM ALPENRAUM – SPIELEND ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN

Die Biodiversitätsstrategie des Bundes hat sich den Auf- und Ausbau sowie den Unterhalt einer ökologischen Infrastruktur zum Ziel gesetzt. Die Vernetzung natürlicher Lebensräume ist ein Kernanliegen für funktionierende Ökosysteme und zum Erhalt vieler Arten.

Das Interreg v Projekt ALPBIONET-2030 (2016–2019) nimmt zwei dieser Aspekte auf. Es definiert erstens ein kohärentes Netzwerk von strategischen ökologischen Verbundgebieten in den Alpen und entwirft zweitens ein einheitliches integratives Wildtiermanagementsystem für den erweiterten Alpenraum.

15 Projektpartner aus 6 Alpenländern präsentierten und diskutierten im Rahmen der Mid-Term-Konferenz am 2. Juli in Berchtesgaden erste Resultate. Die vorwiegend räumlichen Ergebnisse wurden mithilfe einer Web-Applikation verfügbar gemacht. Im Rahmen eines Workshops konnte die Version 2.0 der Webapplikation JECAMI erstmals getestet werden. Während Experten eine umfangreiche Palette an Analysewerkzeugen und Datensätzen zur Verfügung steht, können sich andere Interessierte dem Thema auf spielerische Weise annä-

hern. In einem Spiel geht es darum, als Reh oder Feldhase den Weg über ein Tal hinweg zu finden. Nicht immer ein einfaches Unterfangen! Deshalb kann in einem anderen Spiel versucht werden, möglichst einfach eine Verbindung zwischen noch intakten Lebensräumen zu schaffen.

Da die Spiele auf realen Grundlagen basieren, vermitteln sie zugleich die Situation in den Alpen und ihrem

Umland. In den Spielen implementierte Geschichten zeigen exemplarisch Probleme, aber auch Lösungsansätze auf. Die Version *Ökologie ohne Grenzen* von JECAMI dient der Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit und kann gut auch für schulische Zwecke eingesetzt werden. Sie ist in Englisch sowie in mehreren Sprachen des Alpenraums verfügbar, unter anderem auch in Deutsch. 2030.jecami.eu (rl)

JECAMI 2.0 | On ecological connectivity

The screenshot shows the JECAMI 2.0 web application interface. At the top, it says "JECAMI 2.0 | On ecological connectivity". Below this, there are several sections:

- Ecology beyond borders (explore it!)**: A yellow section containing a maze game with various animal icons (deer, wolf, bird, rabbit, snail) and the text "Ecology beyond borders ('THE GAME')".
- Ecological connectivity for experts**: A blue section with four sub-sections:
 - Strategic Alpine connectivity areas**: Shows icons of a mountain, a tree, and a river.
 - Wildlife management**: Shows icons of a deer, a wolf, and a bird.
 - Ecological connectivity analysis**: Shows icons of a line graph, a pie chart, and a bar chart.
 - Social / legal barriers**: Shows icons of a group of people and a legal symbol (§).
- Other projects**: A grey section showing two project logos: "econnect" and "recharge.green".

THOMAS SCHEURER: EIN TAUSENDSASSA GEHT IN PENSION

Es war im Juli letzten Jahres als Thomas Scheurer – Geschäftsführer der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks seit 1986 – mich und eine kleine Gruppe einlud, Forschende auf der Macun-Seenplatte zu besuchen. Ein Wetterumsturz hielt uns nicht davon ab, den Aufstieg über verschneites Geröll zu wagen und uns im Schneegeöber die neusten Aktivitäten erläutern zu lassen. Wie immer war Thomas ausgezeichnet über die Projekte informiert und konnte sich mit Forschenden der unterschiedlichsten Disziplinen austauschen. Es geht ihm dabei immer um die Sache, nämlich das hohe Niveau der Forschung im Nationalpark – sowie im Alpenraum – zu erhalten und zu fördern. So hat er auch einige Monitoring- und Forschungsprojekte selbst koordiniert.



Herausgreifen möchte ich seinen langjährigen Einsatz für eine vertragliche Regelung des Abflussmanagements des Spölbachs mit den Engadiner Kraftwerken. Durch gezielte Hochwasserereignisse fließt der Spöl heute nicht nur wieder wie ein Bergbach, es konnten auch wertvolle ökologische Erkenntnisse gewonnen werden, die weit über den Nationalpark hinaus bedeutsam sind.

Neben Thomas Sachkenntnissen, seinem Organisationstalent und seiner Fähigkeit, Themen und Personen zu vernetzen, haben mich sein nie erlahmender Enthusiasmus für die Forschung und sein Ideenreichtum beeindruckt. Es war mir eine grosse Freude und Ehre, mit Thomas Scheurer zusammenzuarbeiten, und ich glaube, hier auch für meine Vorgänger sprechen zu dürfen. Ich wünsche ihm im Namen der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks alles Gute für den Ruhestand!

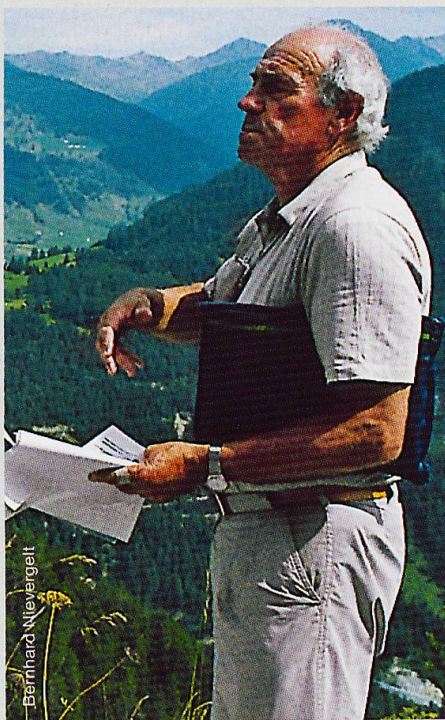
Grazia fìch, Thomas!

*Norman Backhaus,
Präsident der Forschungskommission
des Schweizerischen Nationalparks*

ZUM HINSCHIED VON NICULIN BISCHOFF (1924 – 2018)

Niculin Bischoff war als aktiver Forstingenieur und offener naturorientierter Mensch eine vielseitig engagierte Persönlichkeit. Er war vertraut mit der Kultur und Wirtschaft im Unterengadin und detailreicher Kenner der Landschaftsgeschichte – auch der Nutzungen vor der Parkgründung. Als sehr geschätztes, langjähriges Mitglied in der Forschungskommission des SNP hat er seine umfassenden Gebietskenntnisse in zahlreiche Forschungsprojekte eingebracht, so etwa zur Nutzungsgeschichte oder zur Entwicklung von Waldbrandflächen.

Sein Hauptverdienst bleibt der 1987 erschienene Bericht zur «Pflege des Gebirgswaldes», den er als Projektleiter im Auftrag der zuständigen Bundesämter für Forstwesen und Landschaftsschutz und der Kantonsoberförster-Konferenz verfasste. Der



Bernhard Nievergelt

praxisorientierte und anschaulich bebilderte Leitfaden enthält viele Empfehlungen zur forstlichen Nutzung, die bei den zuständigen Ämtern auch kontroverse, aber schliesslich fruchtbare Diskussionen auslösten.

Bernhard Nievergelt

10 JAHRE ECO.MONT

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens hat die Zeitschrift eco.mont kürzlich einer Sonderausgabe veröffentlicht. eco.mont ist die einzige wissenschaftliche Zeitschrift, deren Schwerpunkt auf der Schutzgebietenforschung liegt: <http://hw.oeaw.ac.at/eco.mont>

URSULA SCHÜPBACH WIRD NEUE GESCHÄFTSLEITERIN DER FORSCHUNGSKOMMISSION

Die Geschäftsstelle der Forschungskommission (FOK) wird in den kommenden Monaten einige Erneuerungen erfahren: Die FOK wird organisatorisch in ein neues Forum integriert und erhält eine neue Geschäftsleiterin. Ursula Schüpbach wird am 1. Oktober 2018 von Thomas Scheurer die Leitung der FOK-Geschäftsstelle übernehmen. Der berufliche Werdegang von Ursula Schüpbach führte vom Geographischen Institut der Uni Bern über das Manage-

mentzentrum des UNESCO-Welterbe Jungfrau Aletsch und den Schweizerischen Alpenclub zum Raumplanungsamt des Kantons Bern, von wo aus sie nun zur SCNAT wechselt. Dort wird sie auch die Leitung des neuen Forums übernehmen, in dem die Themen Landschafts- und Gebirgsentwicklung und Schutzgebiete zusammengefasst werden. Die FOK wird dabei ihre heutige Eigenständigkeit behalten. Die Integration in das neue Forum und in

die SCNAT stellt sicher, dass die FOK-Geschäftsstelle weiterhin von den thematischen Kompetenzen innerhalb der SCNAT (Parkforschung Schweiz, Landschaftsforschung, Gebirgsforschung/Alpenforschung, ProClim, Forum Biodiversität und andere) profitieren kann und als Organisation der SCNAT sichtbar bleibt – eine wichtige Voraussetzung für das langfristige Engagement der SCNAT für den Schweizerischen Nationalpark.

REGIONALER NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR

DAVID SPINNLER NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DES NATURPARKS BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Am 1. Juni 2018 hat der Münstertaler Journalist David Spinnler (Foto rechts) die Geschäftsführung des Naturparks Biosfera Val Müstair übernommen. David Spinnler tritt die Nachfolge von Thomas Gurtner (Foto links) an, welcher den Naturpark seit Februar 2017 interimistisch leitete. David Spinnler ist in der Val Müstair aufgewachsen, hat in Zürich Philosophie, Geschichte und Romanisch studiert und lebt heute mit seiner Frau und seinen vier Söhnen in

Sta. Maria. Seit 1998 arbeitete er für Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR, zuletzt als Produzent und Teamleiter für RTR im Engadin. Durch seine Wurzeln in der Val Müstair und seine langjährige Tätigkeit für RTR ist er mit der Region bestens vertraut und kennt die Potenziale und Herausforderungen der Val Müstair. Der Naturpark freut sich auf die Zusammenarbeit mit David Spinnler und wünscht ihm einen guten Start.

